

in dieser Beziehung umfassende und eingehende Untersuchungen angestellt werden. Es wird sich dann vielleicht auch herausstellen, dass das Gewebe des Flechtenkörpers, wenn auch nicht anatomisch, doch chemisch von dem Gewebe des Pilz-Körpers sehr wesentlich verschieden ist und hierbei auch die neue Lehre, welche die Flechten aus der Reihe der selbstständigen Pflanzen streichen und als von Pilzen überwucherte Algen darstellen möchte, eine genügende Widerlegung finden.

München den 26 Nov. 1869.

A. v. Krempelhuber.

N e k r o l o g .

Den 15. November 1869 starb zu Strassburg Friedr Kirschleger, Doctor der Medicin und Professor an der Apothekerschule. Geboren zu Münster im Ober-Elsass, den 6. Januar 1804, widmete er sich anfänglich der Pharmacie, die er jedoch bald verliess, um Medicin zu studiren. Nachdem er 1828 in Paris promovirt hatte, kam er in sein engeres Vaterland zurück. Zuerst lebte er als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt, siedelte aber 1834 nach Strassburg über, und da Botanik seine Lieblingsbeschäftigung war, arbeitete er in diesem Fach immer vorwärts und wurde 1835 als Professor der Botanik an der damals neu organisirten Ecole supérieure de pharmacie angestellt. Von nun an widmete er sich ganz der scientia amabilis, gab 1836 seinen *Prodrome de la flore d'Alsace* heraus, und liess von 1852 bis 1862 in 3 Theilen seine *Flore d'Alsace et des contrées limitrophes* erscheinen. Von letzterem Zeitpunkte an gab er in jährigen Lieferungen die *Annales de la Société philomatique vogésorhenane* heraus, mit verschiedenen Notizen botanischen, geognostischen und bibliographischen Inhalts. Einige kleinere, besonders teratologische Arbeiten erschienen meistens im *Bulletin de la Société botanique de la France*. Da die erste Ausgabe seiner *Flore d'Alsace* vergriffen war, so entschloss er sich, die zweite Ausgabe in eine *Flora alsatica excursoria* umzuarbeiten. Der erste Theil dieser Flora war beinahe vollständig gedruckt, als der Tod, in Folge einer seit 19 Monaten dauernden Herzkrankheit, ihn der Wissenschaft und seinen zahlreichen Freunden entriss. Bekanntlich hat ihm sein Landsmann Ed. Spach eine auf *Fuchsia lycioides* Andr. gegründete Gattung gewidmet in *Annales des sciences naturelles*, 2. Série, IV, 176. (B.)